



Das Plansee-Werk in Reutte-Breitenwang im Wandel der Zeit: Heute ist das Tiroler Familienunternehmen im Bereich Technologie weltweit führend.

Fotos: Plansee

Plansee: Ein familiärer Betrieb, der 6.000 Mitarbeiter beschäftigt

Vor 90 Jahren wurde der Grundstein für die Plansee-Gruppe in Reutte gelegt. Tirol profitiert davon bis heute in hohem Maß.

Wenn im Außerfern die durchschnittlichen Einkommen höher sind als in anderen Bezirken Tirols, dann liegt das an der dort beheimateten Industrie, beispielsweise an der Plansee-Gruppe.

Der Metallkonzern mit Sitz in Reutte/Breitenwang ist bis heute ein Familienunternehmen geblieben, und das, obwohl der Betrieb inzwischen über 30 Produktionsstätten auf drei Kontinenten sowie über Vertriebsniederlassungen und -repräsentanzen in 49 Ländern weltweit verfügt und laufend dabei ist, seine Präsenz

weiter auszubauen (v. a. in China und Indien).

Die traditionell hohe Verantwortung des Familienunternehmens gegenüber seinen Mitarbeitern zeigte sich u. a. in der Wirtschaftskrise: Der Personalstand wurde nur gering reduziert, obwohl der Umsatz allein im Jahr 2009 um 22 Prozent einbrach.

Mittlerweile wurde der Personalstand (6.000 Mitarbeiter) aber schon wieder aufgestockt. Und Plansee-Chef Michael Schwarzkopf hat Lehren aus der Krise gezogen: „Wichtig ist die globale Präsenz, vor allem in den neuen Märkten. Ebenso wichtig ist die sichere Rohstoffversorgung aus eigenen Quellen.“ Plansee ist enorm wichtig für die gute Arbeitsmarktsituation im Außerfern. Nicht nur die 1.900 Mitarbeiter am Standort Breitenwang tragen dazu bei, sondern auch Investitionen von zuletzt wieder 50 Mio. Euro, die auch der heimischen Wirtschaft zugute kom-

men. Heute macht die Plansee-Gruppe 27 Prozent des Umsatzes in Amerika und 25 Prozent in Asien. Das Unternehmen steht dabei auf gesunden Beinen, investiert in hohem Maße aus eigenen Mitteln (Eigenkapitalquote: 47 Prozent) und ist unabhängig von riskanten Krediten. Am Anfang stand der Erfindergeist des Firmengründers Paul Schwarzkopf, der Zeit seines Lebens die Technologie der

„

Bis heute ist die Innovationskraft unseres Firmengründers Paul Schwarzkopf in den Unternehmen der Plansee-Gruppe spürbar.“

Michael Schwarzkopf

Pulvermetallurgie weiterentwickelt hat. „Bis heute ist die Innovationskraft unseres Firmengründers in den Unternehmen der

Plansee-Gruppe spürbar“, sagt sein Enkel Michael Schwarzkopf. Er führt das Unternehmen heute in dritter Generation. Für die Standortwahl im Jahr 1921 war übrigens die Versorgung durch günstige Energie aus Wasserkraft entscheidend.

In der Zeit des Nationalsozialismus musste Paul Schwarzkopf in die USA emigrieren. Das Werk wurde zum Rüstungsbetrieb der Deutschen Edelstahlwerke. Dass er es 1952 im Zuge der Restitution zurückbekam, waren unnehmerisches Geschick und



Michael Schwarzkopf führt das Unternehmen.

Foto: Riedler



Hilde Schwarzkopf: Nach wie vor hoch engagiert.

Foto: Böhm

Glück. Die Familie Schwarzkopf und die Plansee-Mitarbeiter krepelten die Ärmel hoch und bauten das Unternehmen zu einem führenden Betrieb auf. Selbst ein Großbrand in der Sinterei 1996 bedeutete nur einen kleinen Rückschlag. Hilde Schwarzkopf, die „Grand Dame“ der Tiroler Industrie, stellte sich damals vor die Belegschaft und machte allen Mut.

Plansee hat sich nicht nur diesen Mut behalten, sondern auch die Kraft zur stetigen Innovation und zur Verantwortung für die Mitarbeiter – gemäß dem Motto von Paul Schwarzkopf: „Als Lebensziel möchte ich nicht nur ein erfolgreicher Unternehmer sein, sondern allen Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, sich menschlich weiterzuentwickeln.“

Was Plansee macht

Die Metalle Wolfram und Molybdän sind die wichtigsten Rohstoffe für Plansee. Sie haben einen besonders hohen Schmelzpunkt, sind extrem hitzebeständig und verschleißsicher. Deshalb sind sie vielfach unentbehrlich und der Schlüssel für künftige Hightechprodukte: ob Werkstofflösungen für Flachbildschirme, Brennstoffzellen oder Computertomographen, im Maschinenbau oder der Medizintechnik.

Pulvermetallurgie: Um die Spezialmetalle zu schmelzen und zu verarbeiten, braucht es die Pulvermetallurgie. Hier ist Plansee weltweiter Technologieführer.

852 Millionen Euro Jahresumsatz macht Plansee mit 6000 Mitarbeitern.



Paul Schwarzkopf gründete das Unternehmen im Außerfern. Foto: Plansee